

 Inmitten des regionalen Naturparks Lessiniens findet sich **Molina**: Ein kleines mittelalterliches Zentrum, das gewusst hat sein großes Wasservorkommen, welches seit jeher für den Reichtum des Dorfes sorgte, zu schützen und aufzuwerten. In der Vergangenheit wurde der Strom des Prognò als Antriebskraft für zahlreiche Wassermühlen genutzt. Heute befindet er sich im Park der Wasserfälle. Eine spektakuläre Naturoase von ca. 80.000 qm, in denen man eindrucksvolle Schönheiten der Natur findet: große und kleine Wasserfälle, Seen und eine üppige Vegetation.



Zum Eingang des Parks gelangt man über eine lange und schmale, asphaltierte Strasse, die ihren Anfang im Zentrum des Dorfes nimmt. Innerhalb des Parks übernehmen zahlreiche Wegweiser die Führung. Ein Pfad führt zum Zentrum des Schlundes. Dort wo der Strom langsam hinabfließt, formt er kleine smaragdgrüne Seen. In einigen Abschnitten jedoch, in denen derselbe Strom an Kraft zunimmt, bilden sich eindrucksvolle und tosende Wasserfälle, die an der nackten Gesteinswand hinabstürzen. Jeder Wasserfall hat einen Namen erhalten: der Grüne Wasserfall, der Brunnen des Bären, der Fall des untauglichen Menschen, der Fall des Staubes und viele mehr sind echte Phänomene der Natur, deren Namen Situationen und Suggestionen eines Parks hervorrufen, den es anzuschauen - und anzuhören - sich lohnt. Das beruhigende Brodeln des Baches bildet schließlich das I-Tüpfelchen eines Tages im sicheren Zeichen des Relaxen für den Besucher.

Wer Lust zum Wandern hat, kann den Panoramapfad wählen, der bis hinauf an den Rand des engen Tales führt, wo der Strom seinen Lauf nimmt. Für diese Route ist mit einer Wanderung von ca. drei Stunden zu rechnen. (Öffnungszeiten: täglich von April bis September von 9.00 bis 19.30 Uhr; von Oktober bis März nur feiertags von 10.00 bis 18.00 Uhr. Für Informationen: Parco delle Cascate di Molina Tel.: +39 045 7720185, www.parcodellecascate.it, E-Mail: info@cascatemolina.it).

Der Park beherbergt auch einen großen Reichtum an Blumen und Pflanzen. Für eine Vertiefung der Kenntnisse kann man im Botanischen Museum hinter der Kirche eine Reihe von für den Park typischen Gräsern, Sträuchern und Bäumen besichtigen.

Man findet hier eine Ausstellung, die seltenen und vom Aussterben bedrohten Blumen und geschützten Arten gewidmet ist. Am Anfang der Ausstellung verdeutlichen Tafeln auch die morphologische Herkunft Lessiniens und ihrer Naturareale.

Die vor Kurzem restaurierte Mühle Mulin de Lorenzo war ursprünglich mit zwei Mühlrädern ausgestattet, die das Mahlen von Getreide und das Walken von Wolle ermöglichten. Außerhalb der Mühle kann man noch die Reste eines Steinblockes erkennen, der dem Auskernen von Mais diente. Im Innern dagegen finden sich ein Mühlstein und eine kleine Drehbank für Keramikarbeiten (Für Informationen und Vorbestellungen von Führungen: Parco delle Cascate di Molina Tel.: +39 045 7720185, www.parcodellecascate.it, E-Mail: info@cascatemolina.it).



In Molina ist es auch möglich, die im Jahre 1879 gegründete „Malga“ zu besichtigen. Jeden Morgen lieferten ihre Gesellschafter die Milch ihrer Kühe hier ab, um diese im Schichtdienst zu Käse zu verarbeiten. Im Innern finden sich zwei Räume: Der erste, „logo del fogo“ (Feuerstelle) genannt, dient der Herstellung von Käse. Der zweite, „logo del late“ genannt, dient der Lagerung der frisch gemolkene Milch. Nach fast einem ganzen Jahrhundert hat die „Malga“ ihre Aktivität im Jahre 1981 eingestellt. Heute dient das Gebäude didaktischen Zwecken (Für Informationen und Vorbestellungen von Führungen: Parco delle Cascate di Molina Tel.: +39 045 7720185, www.parcodellecascate.it, E-Mail: info@cascatemolina.it).

Interessante historische Zentren sind auch die kleinen Dörfer **Gorgusello** und **Breonio**. Dank ihrer allen Witterungen standhaltenden Mauern, Gassen und Häusern aus Stein haben sie nichts an ihrer Faszination verloren und ihre antike Ausstrahlung behalten. Die Ruinen der Kirche, die man kurz vor dem Eintreffen in Breonio sieht, gehören zum im 19. Jh. erbauten Tempel, der die zu kleine Kirche San Marziale ersetzen sollte.



Aufgrund eines Erdbebens im Jahre 1882 und wegen des zu großen Gewichts der Konstruktion auf zerklüftetem Terrain wurde die Kirche nie geweiht. In Breonio angekommen, besichtigen wir die wahrscheinlich auf das 12. Jh. zurückgehende Kirche San Marziale, die ihr aktuelles gotisches Erscheinungsbild einer Restaurierung Anfang des 16. Jh. verdankt. Aus dieser Periode stammen auch die in ihrem Innern verwahrten Werke und wundervollen Fresken bedeutender Veroneser Maler jener Epoche wie z.B. Francesco Morone und Domenico Brusasorzi. (Die kleine Kirche ist im Sommer normalerweise am Sonntag geöffnet; fuer Besuche in anderen Jahreszeiten kontaktieren Sie bitte telefonisch das Pro Loco di Breonio unter der Nummer +39 045 7720002 oder unter der E-Mail: prolocobreonio@gmail.it).

Wenige Schritte weiter findet sich ein weiteres historisches Monument: ein antiker Brunnen wahrscheinlich mittelalterlicher Herkunft. Er wurde Anfang des 20. Jh. unter dem Strassenfundament begraben und kam erst 1998 dank der Pro Loco Breonios wieder ans Tageslicht.



Die letzte Etappe unserer Reiseroute führt uns nach **Cavalo**. Hier besichtigen wir eine San Zeno gewidmete, antike Kirche, die auf schon für die antiken Römer heiligen Grund erbaut wurde. Von der ursprünglichen Konstruktion, die wahrscheinlich auf das 12. Jh. zurückgeht, ist nur der Glockenturm in weißem Kalkstein erhalten geblieben. Die Kirche erlitt im 15. Jh. und vor allem im 18. Jh. Erneuerungen durch Aufbauten und grundlegende Modifizierungen in ihrer Struktur. Schön ist das Panorama des ihr gegenüber liegenden Platzes, das sich über das Tal hinweg bis zum Dörfchen Molino erstreckt und dann bis zum Gardasee hin reicht.



**Dove mangiare**  
Where you can eat  
Wo können sie essen



**AGRITURISMO AL CASOTTO**  
Via Casotto, 1 - 37022 Cavalo (VR)  
Tel. +39 045 6845183 - www.agriturismoverona.it  
Chiuso dal lunedì al giovedì - Close from Monday to Thursday  
Von Montag bis Donnerstag geschlossen  
È gradita la prenotazione venerdì, sabato e domenica  
Please make reservations for Friday, Saturday and Sunday  
Freitags, Samstags und Sonntags ist eine Reservierung erwünscht



**Hotel Ristorante**  
*Pargoletto*

**HOTEL RISTORANTE PAROLETTO**  
Loc. Pargoletto, 1 - 37022 Breonio (VR)  
Tel. +39 045 7720012 - Fax. +39 045 7720100  
Chiuso il lunedì - Close on Monday - Montag geschlossen

**IMPIANTISTICA T.G.S. IMPIANTI ELETTRICI**



IMPIANTISTICA T.G.S. s.r.l.  
Via Vassari, 19/A  
37138 VERONA  
Tel. e Fax 045.8104585  
e-mail: impiantistica@tiscali.it



**Tutti gli itinerari**  
Itineraries / Reiseroute

- **Andar per chiese in Valpolicella** / A tour of the churches in Valpolicella / Auf dem Weg von Kirche zu Kirche in Valpolicella
- **Fra ville e pievi** / Through Villas and Parishes / Zwischen Villen un Pfarrkirchen
- **I borghi di Molina, Breonio e Cavalo** / The villages of Molina, Breonio and Cavalo / Die historischen Zentren von Molina, Breonio und Cavalo
- **Lungo il corso dell'Adige** / Along the banks of the Adige / An der Etsch entlang
- **Valdadige - Terradeiforti** / Valdadige - Terradeiforti / Etschtal - Terradeiforti
- **Verso il Ponte di Veja** / Towards the Veja Bridge / Zur Brücke der Veja



Ingresso Grotta di Fumane

**VISITE SOLAMENTE SU PRENOTAZIONE PER SINGOLI E PER GRUPPI**  
VISITS BY RESERVATION ONLY FOR SINGLE OR GROUP VISITS AND/OR INFO  
www.grottadifumane.it - info@grottadifumane.it  
INFO: CONSORZIO PRO LOCO VALPOLICELLA

Consorzio Pro Loco



Valpolicella

**CONSORZIO PRO LOCO VALPOLICELLA**  
**I.A.T. VALPOLICELLA**  
Via Ingelheim, 7 - 37029 San Pietro in Cariano (VR)  
Tel. e Fax +39 045 7701920  
www.valpolicellaweb.it - info@valpolicellaweb.it



**BANCA VALPOLICELLA**  
CREDITO COOPERATIVO DI MARANO

www.bancavalpolicella.it

Realizzazione a cura di Mara Donatoni e Maria Zuliani volontarie del Servizio Civile Nazionale 2007-2008 presso il Consorzio Pro Loco Valpolicella nell'ambito del progetto "Itinerari enoturistici nel Veneto". Illustrazione mappa Matteo Pellegrini. Foto archivio Consorzio Pro Loco Valpolicella. Tutti i diritti riservati all'autore.

# I borghi di Molina, Breonio e Cavalo

Fumane

The villages of Molina, Breonio and Cavalo

Die historischen zentren von Molina, Breonio e Cavalo



Breonio

## Itinerario di 14 km circa

Itinerary of approximately 14 km / Reiseroute von ca. 14 km



Inclusa nel Parco Naturale Regionale della Lessinia, **Molina** è un piccolo borgo medioevale che ha saputo proteggere e valorizzare la grande abbondanza d'acqua che da sempre costituisce la ricchezza primaria del paese. Se in passato una tale risorsa era utilizzata dai numerosi mulini come forza motrice, oggi l'esuberanza del torrente Progno è racchiusa nel Parco delle Cascate. Una spettacolare oasi naturalistica di circa 80 mila m<sup>2</sup> in cui sono racchiuse bellezze paesaggistiche di grande suggestione: cascate, cascatelle, laghetti e una vegetazione rigogliosa.



Per raggiungere l'ingresso del parco occorre scendere una lunga e stretta strada pavimentata che parte dalla piazza del paese; una volta superato l'ingresso, diverse segnalazioni indicano la direzione da prendere. Un sentiero scende verso il centro della gola, dove il torrente che scorre lento forma piccoli laghi dal colore smeraldo. In alcuni tratti però, lo stesso torrente prende vigore e forma suggestive e fragorose cascate, che scendono dalle pareti di roccia nuda. Ogni cascata è stata identificata come: la Cascata Verde, la Cascata del Pozzo dell'Orso, la Cascata del Marmittone, la Cascata Polverosa e molte altre sono fenomeni naturali i cui nomi rievocano situazioni e suggestioni in un parco da vedere e da...ascoltare. Il rilassante gorgoglio del ruscello darà, infatti, il tocco finale, concedendo al visitatore una giornata di sicuro relax.

Chi ha voglia di camminare può scegliere il sentiero panoramico, che porta fin sopra la stretta vallata dove scorre il torrente. Per il percorso completo calcolate circa tre ore.

(Orari di apertura: aprile - settembre tutti i giorni dalle 9.00 alle 19.30; ottobre - marzo solo festivi dalle 10.00 alle 18.00. Per informazioni: Parco delle Cascate di Molina tel. 045 7720185, [www.parcodellecascate.it](http://www.parcodellecascate.it), e-mail [info@cascatemolina.it](mailto:info@cascatemolina.it)).

Il Parco costituisce anche un patrimonio di fiori e piante. Per approfondirne la conoscenza, il Museo Botanico, situato dietro la chiesa, espone le varie specie erbacee, arbustive e arboree tipiche della flora del parco. Qui si trova una sezione dedicata ai fiori rari e in via di estinzione e alle specie protette. All'inizio della visita alcuni pannelli mostrano anche l'origine morfologica della Lessinia e delle sue aree naturalistiche.

Il Mulin de Lorenzo, recentemente ristrutturato, originariamente era dotato di due ruote che permettevano la macinazione dei cereali e la follatura della lana. All'esterno dell'edificio si può ancora vedere un rudimentale blocco di pietra scavato, che un tempo serviva per sgranare il mais, mentre al suo interno sono visibili una grande macina in pietra e un piccolo tornio per la lavorazione della ceramica. (Per informazioni e prenotazione visite guidate: Parco delle Cascate di Molina tel. 045 7720185, [www.parcodellecascate.it](http://www.parcodellecascate.it), e-mail: [info@cascatemolina.it](mailto:info@cascatemolina.it)).



Sempre a Molina si può ammirare la Malga istituita nel 1879. Tutte le mattine, ogni socio doveva portare il latte delle proprie mucche, che veniva lavorato a turno per ottenere il formaggio.

All'interno ci sono due stanze: la prima chiamata "logo del fogo" (luogo del fuoco) è la zona in cui viene prodotto il formaggio, la seconda stanza denominata "logo del late" (luogo del latte) è l'area adibita a deposito del latte appena munto. La malga, rimasta in funzione per circa un secolo, ha chiuso la sua attività

nel 1981. Oggi l'edificio viene utilizzato a scopo didattico. (Per informazioni e prenotazione visite guidate: Parco delle Cascate di Molina tel. 045 7720185, [www.parcodellecascate.it](http://www.parcodellecascate.it), e-mail: [info@cascatemolina.it](mailto:info@cascatemolina.it)).

Interessanti borghi storici sono i paesini di **Gorgusello** e **Breonio**, che con muri di sasso, vicoli e case di pietra, indifferenti alle insidie del tempo, hanno mantenuto intatto un certo fascino dal sapore antico.

I ruderi della chiesa che si vedono poco prima di arrivare a Breonio sono del tempio costruito nel XIX secolo per sostituire la chiesa di San Marziale, divenuta troppo piccola. A causa del terremoto del 1882 e per l'eccessivo peso della costruzione, su terreno di natura franosa, la chiesa non fu mai officiata.

Giunti a Breonio è possibile visitare la preziosa Chiesa di San Marziale, risalente probabilmente al XII secolo, restaurata nelle attuali forme gotiche nei primi anni del 1500. A quel periodo risalgono le opere che tuttora sono conservate al suo interno, gli splendidi affreschi di importanti pittori veronesi dell'epoca, Francesco Morone e Domenico Brusaporzi.

(La chiesetta è solitamente aperta nelle domeniche estive; per visite in altri periodi contattare la Pro Loco di Breonio al numero telefonico 045 7720002 oppure all'indirizzo e-mail: [prolocobreonio@gmail.it](mailto:prolocobreonio@gmail.it)).

A pochi passi si trova un altro monumento storico, un'antica fontana di probabili origini medioevali. Dopo che era stata sepolta sotto il fondo stradale nei primi anni del '900 fu riportata alla luce nel 1998 per opera della Pro Loco di Breonio.



Nell'ultima tappa del percorso si arriva a **Cavalo** dove si trova un'antica chiesa, dedicata a San Zeno, edificata su un luogo sacro già agli antichi Romani. Della struttura originale, probabilmente risalente al XII secolo, rimane solo il campanile in calcare bianco. La chiesa subì rifacimenti nel 1400 ma soprattutto nel 1700, quando fu innalzata e sostanzialmente modificata nella struttura.

Bello il panorama dal piazzale antistante la chiesa, con lo sguardo che abbraccia la vallata verso il paesino di Monte fino ad arrivare al Lago di Garda.



Located in the Regional Natural Park of Lessinia, **Molina** is a small medieval village that still protects and treasures its abundant water supply, the main source of its wealth. In the past, water power was used by a large number of mills but now the sparkling waters of the Progno torrent are enclosed in the Parco delle Cascate/Waterfalls Park, a spectacular, natural oasis that covers an area of some 80,000 m<sup>2</sup> and offers visitors scenes of exceptional beauty, such as cascades, waterfalls, lakes and luxuriant vegetation.



The park entrance is located down a long, narrow and paved road that departs from the town square. Once you pass through the entrance there are various signs indicating the way.

A pathway leads down through to the centre of the gorge and follows the stream which flows slowly at this point to form small emerald pools of water. However, in other parts the same stream picks up speed to create beautiful, thundering waterfalls as it falls down the bare rock.

Each waterfall has its own name: Cascata Verde, Cascata del Pozzo dell'Orso, Cascata del Marmittone, Cascata Polverosa, and there are many other, natural phenomena whose names refer to real events but that also invite meditative reflection. In other words, this is a park that is meant to be seen and listened to as well. At day's end, let the soothing gurgle of a quiet stream be the final touch to a relaxing day.

Walking enthusiasts will enjoy the panoramic trail that takes them up above the narrow gully through which the torrent flows. The complete route takes about 3 hours.

(Open: April to September, every day 9:00-19:30; October to March only on Sundays and holidays 10:00-18:00. Information: Parco delle Cascate di Molina tel. +39 045 7720185, [www.parcodellecascate.it](http://www.parcodellecascate.it), e-mail [info@cascatemolina.it](mailto:info@cascatemolina.it)).

The Park is an oasis for plant-life. To find out more about the flora, visit the Museo Botanico/Botanical Museum, just behind the church, where you can see all the various species of grasses, shrubs and trees found in the park. There is also a special section dedicated to rare flowers that risk extinction, along with protected species. Explanations are provided on the geological formation of Lessinia and its natural areas.

Recently restored, The "Mulin de Lorenzo" (Lorenzo's Mill), originally had two wheels which made it possible to grind cereals, as well as press wool. Outside, you can still see a rudimentary block of stone, once used for shelling corn. Inside, there is a large millstone and a small lathe for ceramic work. (For information and to make reservations for guided tours, call Parco delle Cascate di Molina tel. +39 045 7720185, [www.parcodellecascate.it](http://www.parcodellecascate.it), e-mail: [info@cascatemolina.it](mailto:info@cascatemolina.it)).



In Molina you can also admire the "Malga", an Alpine hut established in 1879. In the mornings, each member would bring the milk of his cows to the malga to have it transformed into cheese. On the inside, there are two rooms: the first one, called "logo del fogo" (fire place), is where cheese is produced, while the second room is called "logo del late" (milk place) and it is used as a deposit for fresh cows' milk. The malga remained active for about a century

and was closed in 1981. The malga is used for teaching purposes. (For information and to make reservations for visits: Parco delle Cascate di Molina tel. +39 045 7720185, [www.parcodellecascate.it](http://www.parcodellecascate.it), e-mail: [info@cascatemolina.it](mailto:info@cascatemolina.it)).

The villages of **Gorgusello** and **Breonio** are of interesting historical note because they still retain part of their original urban layouts. Ancient pebble walls, alley ways and stone houses have been preserved and in seeming indifference to the passage of time, the villages have kept a certain flavour of the past.

The ruins of the church you see just before reaching Breonio are the remains of a temple built in the XII century to replace the church of San Marziale which had become too small. Due to the earthquake in 1882 and the excessive weight of the structure, which was built on land subject to landslides, the church was never officially opened.

Breonio still preserves the noteworthy San Marziale Church, built probably in the XII century, and restored to its present Gothic form in the early 1500s. The works within date from this period and include splendid frescoes by Francesco Morone and Domenico Brusaporzi, important Veronese masters at the time. (The church is usually open on Sundays during the summer. For visits at other times, contact Pro Loco of Breonio by telephone +39 045 7720002 or by e-mail: [prolocobreonio@gmail.com](mailto:prolocobreonio@gmail.com)).

Near the church there is another historical monument, an ancient medieval fountain, discovered in 1998 by the Pro Loco of Breonio, after it had been covered over by a road in the early 1900s.



The last stop on the itinerary is **Cavalo**, where there is another ancient church, dedicated to San Zeno, built on what was already sacred grounds for the ancient Romans. Of the original structure, assumed to be from the XII century, only the white limestone bell tower remains. The church underwent renovation in the XV century and more so in the XVIII century when it was raised and substantially modified. There is a wonderful view from the square in front of the church, which takes in the valley towards the small town of Monte and extends as far as Lake Garda.

